

Susanne Lin-Klitzing, David Di Fuccia, Thomas Gaube

Vorwort

Mit Hilfe des Klinkhardt-Verlages und auf Initiative des Deutschen Philologenverbandes wurde die Reihe „Gymnasium – Bildung – Gesellschaft“ im Jahr 2009 gegründet. Ziel war und ist es, im Interesse einer nach TIMSS und PISA neu begonnenen Interaktion zwischen Wissenschaft, Bildungspolitik und Schule den Diskurs von Wissenschaftlern aus unterschiedlichen Disziplinen und Schulpraktikern zu bildungspolitisch relevanten Themen für Entscheidungen in der Bildungs- und Schulpolitik fruchtbar zu machen.

Der erste Band widmete sich dem Thema der *schulischen Begabtenförderung*. Im zweiten Band wurden *Chancen und Probleme schulischer Übergänge* aus einer disziplinenübergreifenden Perspektive bearbeitet. In Band 3 wurden wesentliche *Aspekte gymnasialer Bildung* aus der Sicht der Erziehungswissenschaft, der Psychologie und der Philosophie einander gegenübergestellt. In Band 4 diskutierten PISA-Forscher und deren Kritiker über die nach PISA eingesetzte „*Vermessung von Schule*“ und deren Konsequenzen für die Schulpraxis. Im fünften Band wurde mit den „*Methoden der Inszenierung wissenschaftlichen Lernens in der gymnasialen Oberstufe*“ insbesondere die wissenschaftspropädeutische Aufgabe der gymnasialen Oberstufe betrachtet. In Band 6 „*Abitur und Studierfähigkeit*“ wurde interdisziplinär um die historische und gegenwärtige Bestimmung von Studierfähigkeit als einem wesentlichen Ziel der gymnasialen Oberstufe aus der Sicht von deutschen, Schweizer und österreichischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gerungen.

Band 7 „*Auf die Lehrperson kommt es an?*“ setzte sich mit der Rolle der Lehrperson sowie mit Fragen der Eignung, Ausbildung und Bildung, Professionalisierung und Fortbildung der Lehrkräfte auseinander.

Im aktuellen Band zur „*Passung von Leistungsstandards und Leistungsbewertung an Gymnasien und Universitäten*“ wird kritisch auf die in der Regel leider nicht hergestellte Passung zwischen Gymnasium und Universität geblickt. Es werden aber auch Lösungsvorschläge für transparentere, im besten Falle gemeinsame Leistungsstandards und deren Messung und Bewertung entworfen sowie Konsequenzen für die konkrete Notengebung bedacht.

Für die Veröffentlichung des achten Bandes haben sich wieder drei Herausgeber aus Universität und Schule zusammengefunden: für die Schulpädagogik Susanne Lin-Klitzing von der Philipps-Universität Marburg, für die Fachdidaktik David Di Fuccia von der Universität Kassel und für die Schule Thomas Gaube, Schulleiter eines Gymnasiums in Halle an der Saale.

Die Herausgeberin und die Herausgeber erwarten aufgrund der kritischen Analyse der verbesserungswürdigen Passung zwischen Gymnasien und Universitäten eine notwendige konstruktive bildungspolitische Diskussion.